

Sudings Verzicht bedeutet einen riesigen Gewinn

Anlässlich des 60. Geburtstags zwei 10 000-Euro-Spenden an die Bürgerstiftung Vechta und an Sportler gegen Hunger

Vechta (SgH) – Ein Verzicht kann auch einen riesigen Gewinn bedeuten. Bernard Suding, ein Ur-Gestein von BW Lüsche, bat im Vorfeld seines 60. Geburtstages alle Verwandten, Freunde und Geschäftspartner, auf Geschenke zu verzichten und stattdessen lieber eine Spende zu geben. Auf der liebevoll gestalteten Geburtstagsfeier am Samstag im Gasthof Janssen (Hagen) konnten Gisela und Bernard Suding so zwei riesige Schecks in Höhe von jeweils 10 000 Euro an die Bürgerstiftung Vechta und an die OV/KSB-Aktion „Sportler gegen Hunger“ überreichen.

Das Leben hätte es mit ihm bislang sehr gut gemeint, deshalb habe er diesen Weg gewählt. „Ich bin im Vorstand der Bürgerstiftung tätig, da war es naheliegend, die Stiftung zu unterstützen, die Ideen in Bereichen wie Bildung, Kunst und Heimatpflege fördert“, sagte Bernard Suding, der als Geschäftsführer der Firma Wernsing in Addrup tätig ist und seit Jahrzehnten in Vechta wohnt. Der Stiftungsvorsitzende Josef Meerpohl bedankte sich von Herzen für die Spende und das gesamte Engagement Sudings, der sich



Riesige Schecks überreichten Gisela und Bernard Suding (Mitte) an Josef Meerpohl und Josef Kleier von der Bürgerstiftung Vechta (links) sowie an „Sportler gegen Hunger“-Vertreter Franz-Josef Schlömer und Lüsches Klubchef Manfred Sommer (rechts). Foto: el

„bärenstark für unsere gemeinsamen Ziele einsetzt“.

Nicht zuletzt durch die Lüscher Ortswanderung hat der Ehrenpräsident der Lüscher Altherrenabteilung eine enge Verbindung zu „Sportler gegen Hunger“. Ihn beeindruckte, dass die Gelder direkt und in voller

Höhe bei den Ordensschwestern aus dem Kreis Vechta ankämen; also dort, wo sie gebraucht würden. Auch die aktuellen OV-Berichte aus Äthiopien von Schulklassen mit über 130 Kindern zeigen für ihn die Notwendigkeit des Engagements.

Die Geburtstagsfeier eröffne-

te übrigens Hobbymusiker Franz Kl. Holthaus aus Lohne. Auf dem Stoppelmarkt – wo sonst? – hatten Bernard Suding und Bürgermeister Uwe Bartels ihn zu diesem Auftritt überredet. „Bei Sportler gegen Hunger hat es sofort klick gemacht“, erzählte der frühere Frontmann von Fair-

play. Traditionell sang er somit „Über sieben Brücken“.

Und so wurden auf dem 60. Geburtstag von Bernard Suding, der früher jeden Tag „Pannkuchen“ essen musste, Brücken zu jenen Menschen gebaut, mit denen es das Leben nicht so gut gemeint hat.